

supervision

**Mensch.
Arbeit. Organisation.**
Zeitschrift für
Beraterinnen und
Berater

Anders weiter so Supervision in der sozial-ökologischen Transformation

3.2022 40. Jahrgang



Psychosozial-Verlag

Anders weiter so Supervision in der sozial-ökologischen Transformation

VERANTWORTLICHE
REDAKTION:
ROBERT ERLINGHAGEN
UND ERHARD TIETEL

2
Editorial

3
Robert Erlinghagen & Erhard Tietel
**Supervision und sozial-ökologische
Arbeitswelt**

9
»Ich würde mir nicht verzeihen,
nichts bewegt zu haben«
Interview mit dem Wuppertaler
Oberbürgermeister Uwe Schneidewind
Teil 1: Wuppertal im Juli 2021

15
Klaus-Stephan Otto
**Verantwortung von Supervisor:innen
im Prozess der sozial-ökologischen
Transformation**

20
Claus Faber, Daniel Gratzler &
Gabriele Burgsteiner
Coaches for Future mittendrin
Ehrenamtliche Beratung
im Feld der Klimabewegung

28
Claus Leggewie
Homo cooperativus

29
Klaus Gourgé
Ende der Enthaltbarkeit
Oder: Die Zukunft einer Illusion

35
Guido Becke
»Von den Mühlen der Ebene«
Aus Irritationen arbeitsökologischer
Innovationsprozesse lernen

41
Susanne Ehmer & Andreas Matje
Supervision kann Nachhaltigkeit!
Wie ein Tourismusverband Nachhaltigkeit
bei seinen Mitgliedern und in der Region
stärken kann – Fallstudie

48
Andreas Hövermann,
Bettina Kohlrausch & Dorothea Voss
**Sozial-ökologische Transformation
und die Stabilität der Demokratie**

50
»Ein Verrat an der Idee des
Demokratischen ist eigentlich
ein Verrat an der Werteidee
der nachhaltigen Entwicklung«
Interview mit dem Wuppertaler
Oberbürgermeister Uwe Schneidewind
Teil 2: online im Februar 2022

54
Vera Rabelt
**Forschung für die Transformation
braucht Reflexionsräume zur
Bewältigung von Komplexität
und (Ziel-)Konflikten**

58
Markierungen
Dieter Beig
Kein Blabla

60
Rezension
Robert Habeck
Von hier an anders

63
Die Redaktion empfiehlt ...

66
Brief der Herausgeber

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Idee zu diesem Heft entstand Ende 2020. In der Zwischenzeit haben wir eine Jahrhundertflut an der Ahr und einigen anderen Flüssen erlebt, es fand eine weitere Weltklimakonferenz statt und die Bundesrepublik hat eine neue, eine rot-grün-gelbe Bundesregierung. Einerseits ist also viel passiert, und andererseits erschreckend wenig – wenn man davon ausgeht, dass die Bewältigung der sozial-ökologischen Transformation die größte Herausforderung ist, vor der wir als Gesellschaft stehen ...

Stopp!

Bloß nicht zum Mahner werden. Mahnen erzeugt Reaktanz. Und überhaupt: Was haben Supervision und Coaching mit der sozial-ökologischen Transformation zu tun? Das ist halt ein weiteres Thema im Konzert der vielfältigen Veränderungsdynamiken, mit denen diese Professionen sowieso tagein, tagaus zu tun haben.

Moment mal!

Dieses Heft ist keines mit erhobenem Zeigefinger. In guter Tradition supervisorischer Selbstreflexion greifen wir ein Thema auf, das gewissermaßen auf der Straße liegt und das uns sicher auch in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Wir möchten genau diese Frage einmal systematisch durchdringen: Was haben Supervision und Coaching mit der sozial-ökologischen Transformation zu tun? Wo und wie taucht das Thema in der Praxis auf? Ergeben sich daraus neue, andere Herausforderungen an das Professionsverständnis? Wo liegen hier vielleicht auch Marktchancen?

Soso.

Und wieso dann dieser Einstieg? Der hörte sich gar nicht nach professioneller Distanz und Gelassenheit an.

Stimmt.

Ausgangspunkt war der Wunsch, einen Beitrag zur Verbesserung der Welt leisten zu wollen, wenn wir ganz ehrlich sind. Das Thema ist einfach moralisch aufgeladen. Es löst Gefühle von Unzulänglichkeit und Dringlichkeit aus: »Man muss doch was tun!«

Also konzipiert man ein Heft, das knapp zwei Jahre später erscheint. Zwischenzeitlich, zum Beispiel nach der Jahrhundertflut oder dem Regierungswechsel, gibt es Momente, in denen Hoffnung auf Beschleunigung von Transformationsprozessen aufkommt, und es beschleicht einen die Sorge, das Heft könnte bei Erscheinen veraltet sein. Und dann wieder verschwindet das Thema aus den Schlagzeilen (wegen Corona, Afghanistan, Ukraine ...), und es verstärkt sich der Eindruck, das Thema sei zeitlos.

Und jetzt? Zwei Jahre später?

Wir haben bei der Arbeit an dem Heft selbst viel gelernt. Deshalb an dieser Stelle auch vielen Dank an unsere Autorinnen und Autoren. Eins ist uns klar geworden: Die sozial-ökologische Transformation ist kein Thema wie jedes andere auch. Es fordert die Professionen der Supervisor*innen und Coaches auf spezifische Weise heraus und bietet ihnen gleichzeitig viele Entfaltungsmöglichkeiten. Bitte lassen Sie sich inspirieren.

Robert Erlinghagen & Erhard Tietel